

Stalin Fortsetzer Lenins ?

Dass die Stalinbürokratie sich auf diese Lüge stützt, ist verständlich: das erleichtert dieser revolutionsparasitischen Bande, ihr Sozialgangsterregime zu behaupten.

Doch warum propagieren SP, LP, Gewerkschaftsbürokratie diese jämmerliche Lüge, wozu? Der Fall liegt ähnlich.

SP, LP, Gewerkschaftsbürokratie treiben Politik zu Gunsten "unsrer" Wirtschaft, "unseres" Staates, das ist zu Gunsten des Profits der Bourgeoisie auf Kosten der Massen. Das muss sie bringen und bringt sie in der Tat in immer grössern Widerspruch zu den Interessen der Arbeiterklasse. Trotz aller raffinierten, Schlaueit der Sozialpharisäer führen das immer mehr Arbeiter, Angestellte instinktiv. So entsteht und wächst die Unzufriedenheit, das Misstrauen in den Mitglieder Massen gegen die entartete Arbeiterbürokratie, die die SP, LP, Gewerkschaften für ihre Verratspolitik gebraucht.

Da diese Unzufriedenheit, dieses Misstrauen immer grösser werden, sieht sich die Arbeiterbürokratie schliesslich gezwungen, offen darüber zu sprechen, um dagegen zu mobilisieren. Siehe den Artikel: "Droht eine Kluft zwischen Führung und Massen" von Fritz Klenner in der Zukunft, Novemberheft, 1953.

Die Hauptgefahr, die die Arbeiterbürokratie fürchtet, ist die, dass die unzufriedenen, misstrauisch gewordenen Mitglieder Massen sich nach links wenden könnten, auf den Weg zur proletarischdemokratischen Revolution. Diesen Weg versperrt ihnen noch immer die Stalinpartei, weil die Massen sie irrtümlich noch immer als eine Arbeiterpartei, als proletarischrevolutionäre, als wirklich kommunistische Partei ansehen.

Allein der fortgesetzte, immer handgreiflichere Verrat an der Arbeiterklasse, an der proletarischdemokratischen Revolution entlarvt die schwindelkommunistische Partei immer gründlicher als antiproletarische, antirevolutionäre, antikommunistische, als revolutionsschmarotzerische, verräterische Partei.

Deshalb sehen sich SP, LP, Gewerkschaftsbürokratie gezwungen, Vorkehrungen zu treffen, um das Entstehen einer wahrhaft marxistisch-leninistischen Arbeiterpartei möglichst zu verhindern, ihr es möglichst zu erschweren, das Vertrauen der unzufriedenen Mitglieder Massen der SP, LP, der Gewerkschaften zu gewinnen.

Darum propagieren sie schon seit Jahren hartnäckig und immer intensiver die Stinklüge: der Stalinismus sei die zwangsläufige Folge des Leninismus.

Sie stützen diese ihre raffinierte Lügenpropaganda vor allem darauf, dass sie bewusst die für diese Frage entscheidende Grundtatsache verschweigen.

I.

Daher müssen sie ihre "Beweisführung" über den "Stalinismus-Leninismus" auf Russland beschränken.

Allein der Stalinismus entstand und siegte nur infolge der Isolierung der russischen Revolution. Diese Isolierung wurde jedoch herbeigeführt durch den Verrat der SP, LP, Gewerkschaftsbürokratie, vor allem durch den Verrat der SPD und der Gewerkschaftsbürokratie Deutschlands. Statt sich mit der proletarischdemokratischen Revolution der russischen Arbeiter und armen Bauern gegen die Bourgeoisie zu verbünden, schloss sie das Bündnis, die Koalition mit der deutschen Bourgeoisie gegen die proletarischdemokratische Revolution in Deutschland und in Russland.

Nur diejenigen Arbeiter, die diese Grundtatsache und die verhängnisvollen Folgen für die Arbeiterklasse fest im Auge behalten,

davon

nur sie vermögen die Verräter, Betrüger, Schwindler, die heute die Arbeiterbewegung für ihre egoistischen Interessen politisch und gewerkschaftlich ausschmarotzen, zu durchschauen und die richtigen Konsequenzen zu erkennen, die sie daraus ziehen müssen.

Die Sozialpharisäer betreiben das Belügen, Betrügen, Beschwindeln, Täuschen, Irreführen der Massen über den Leninismus vor allem durch bewusstes Verschleißen ihrer eignen Rolle 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923 usw. verräterischen

II.

Der Leninismus war und ist proletarisch internationalistische Politik. Stets und bedingungslos unterordnete un-terordnet er die Interessen der Arbeiter eines Landes, auch die Interessen der in einem Land revolutionär siegreichen Arbeiter, auch die Interessen des in einem Land aufgerichteten proletarischdemokratischen Staates den dauernd gemeinsamen Interessen der Arbeiter aller Länder, das ist den proletarischen Klasseneinteressen, den Interessen der internationalen proletarischen Revolution.

Dagegen der Stalinismus unterordnete, unterordnet die Interessen der Arbeiter aller Länder, die Interessen der proletarischen Weltrevolution stets und bedingungslos den nationalrussischen Interessen.

Ja selbst die nationalen Interessen Russlands dienen der Stalinbürokratie nur als Schleier, Hülle, Mantel, hinter dem sie ihre durch und durch egoistischen Macht- und materiellen Interessen verbirgt. Ihr selbstsüchtiges Interesse bildet das oberste Leitziel aller ihrer Anstrengungen, Kämpfe: die durch tausendfachen Verrat an der Arbeiterklasse, an der proletarischdemokratischen Weltrevolution an sich gerissene Macht samt den an sich gerissenen Reversvorteilen und Vorrechten sich weiter zu sichern.

III.

Der Leninismus war und ist die Theorie und Politik des konsequenten Kampfes der Arbeiterklasse gegen die Bourgeoisie -

Der Stalinismus war und ist die Theorie und Politik der revolutionschmarotzerischen Stalinbürokratie gegen die alte Bourgeoisie und gegen die Arbeiter und armen Bauern, wodurch sie xwangeläufig neue, noch gierigere, noch skrupelösere, noch grausamere kapitalistische Elemente in Russland aufzucht. So bereitet die stalinburokratische Reaktion die Bahn für die kapitalistische Gegenrevolution, ebnet den Boden dem Weltkapital, arbeitet dem weltkapitalistischen Ausbeutungs- und Herrschaftssystem in die Hände, ihnen das Leben verlängern d.

Der Leninismus war und ist proletarischdemokratischrevolutionär und eben dadurch der wahre Vorkämpfer der Interessen des Aufstiegs letzten Endes der gesamten Menschheit -

Der Stalinismus war und ist antiproletarisch, antirevolutionär, antikommunistisch, verräterisch, er arbeitet objektiv der Weltbourgeoisie in die Hände gegen das Weltproletariat, gegen den Weltsozialismus, gegen den Weltkommunismus, letzten Endes gegen den Aufstieg der menschlichen Gesellschaft in ihrer Gesamtheit.

Der Leninismus war und ist der bis ans Ende treue Diener der Weltarbeiterklasse, der internationalen proletarischen Revolution -

Der Stalinismus - wie auch die SP, LP, Gewerkschaftsbürokratie - sind Sozialparasiten, unter bis auf die Knochen der Arbeiterklasse, unter der Arbeiterrevolution - treu sind sie nur

den egoistischen Macht- und materiellen Interessen der schwindelkommunistischen Stalinbürokratie, der schwindelsozialistischen Sozialbürokratie.

IV.

Der Leninismus war und ist der bis ans Ende treue Vorkämpfer der proletarischen Demokratie -

Der Stalinismus war und ist Bekämpfer der proletarischen Demokratie, das stalinbürokratische Sozialgangsterregime, auch wenn es unter der Firma "Volksdemokratie" segelt, ist unvereinbar mit dem proletarischdemokratischen Grundrecht der Arbeiter und armen Bauern, in Staat und Wirtschaft auf proletarischdemokratischem Wege zu bestimme(n) und zu kontrollieren.

Der Grossteil der Sozialrevolutionäre und der Menschewiken unterstützte aktiv die feudalkapitalistische Gegenrevolution und die imperialistische Intervention. Das bedrohte unter den gefährlichsten Umständen die Existenz des Staates, der Wirtschaft, der Partei der proletarischen Demokratie; daher durfte Lenin ihnen die Rechte der proletarischen Demokratie nicht weiter zuerkennen.

Die ultra"linke" Opposition meinte es subjektiv ehrlich, aber sie wirkte zu Gunsten derjenigen, die durch Bürgerkrieg und Intervention Staat, Wirtschaft, Partei der proletarischen Demokratie tödlich bedrohten. Lenin durfte ihnen die Rechte der proletarischen Demokratie nicht weiter zuerkennen, die sie zwar nicht absichtlich, aber tatsächlich gefährdeten.

Das Vorgehen Lenins und Trotskis gegen die Sozialrevolutionäre, Menschewiken und selbst gegen die ehrliche ultra"linke" Opposition widersprach ganz und gar nicht der proletarischen Demokratie. Die proletarische Demokratie, die in solcher Lage anders handeln würde, würde sich selbst aufgeben, würde Verfall an ihrer Sache, an der Sache der Arbeiterklasse, der ausgebeuteten Massen in Stadt und Dorf begehen.

Die russische Nationalversammlung war entgegen dem klaren Willen der russischen Volksmassen für das Fortsetzen des imperialistischen Weltgemetzels; sie war Feindin der proletarischen Demokratie - Lenin - Trotski waren verpflichtet sie aufzulösen. -

Beim Ausschluss Trotskis aus der Partei berief sich Stalin auf das Vorgehen Lenins und Trotskis gegen die Sozialrevolutionäre, Menschewiken und gegen die ultra"linke" Opposition: er tat gegen Trotski nur dasselbe, was Lenin und Trotski damals getan - log der Erschlüger.

Das Verhalten in der 2. chinesischen Revolution 1923-27 entlarvt den Meister der Lüge. Die Linie, für die Trotski kämpfte hätte die proletarischdemokratische Revolution in China zum Siege geführt zum Wohle der Weltarbeiterklasse, der proletarischdemokratischen Revolution in allen Ländern. Stalin arbeitete in die Hände Tschankaischeks, führte an die Katastrophe von Canton im Dezember 1927, er verschuldete den Sieg der chinesischen Konterrevolution.

Trotski war Vorkämpfer der proletarischdemokratischen Revolution in China - Stalin arbeitete der chinesischen Gegenrevolution in die Hände.

Indem Stalin Trotski aus der Partei schloss, schloss er den Vorkämpfer der proletarischdemokratischen Revolution, der internationalen proletarischen Demokratie aus der Partei.

Der Ausschluss Trotskis aus der Partei war jedenfalls keine "Fortsetzung des Leninismus", sondern ein unbezweifelbarer Fanatismus gegen die Theorie und die Politik Lenins!

SP, LP, Gewerkschaftsbükratie geben Stalin gegen Trotski recht - das ist bei ihrer antirevolutionären Einstellung verständlich. Aber Stalin als Fortsetzer Lenins

hinzustellen, weil er Trotzki, den w i r k l i c h e n Fortsetzer der Theorie und Politik Lenins aus der Partei ausschloss, das ist ein Gipfel des sozialpharisäischen Massenbetrugs.

Mit vollem Bewusstsein der unverschämten Lüge [REDACTED] propagieren SP, LP, Gewerkschaftsbürokratie Stalin als "Fortsetzer Lenins", weil sie mit dem Gangster Stalin den Leninismus kompromittieren, erschlagen möchten - dies obwohl Trotzki, der wirklich die Theorie und Politik Lenins fortsetzte und eben dies alle! - das ist den Sozialpharisäern sehr wohl bekannt - aus der Partei ausgeschlossen, verbannt und schliesslich meuchlings ermordet wurde.

XXXXXXXXXXXXXX

Um den Stalinismus als die "zwangsläufige Folge des Leninismus" ausgeben zu können, müssen die Schwindelsozialisten die wichtigsten Tatsachen ins gerade Gegenteil umlügen.

Der Gang der Tatsachen wird den Schwindeltrick der SP, LP, Gewerkschaftsbürokratie, die Lenin mit Stalin in einen Topf gannerisch zusammenwerfen, um die Massen zu täuschen, irrezuführen, immer mehr entlarven. Die stalinbürokratische Deckung der linken Flanke der sozialpharisäischen Partei wird je weiter desto mehr versagen.

Der Leninismus ist die Fortsetzung des Marxismus, den der Schwindelsozialismus in der Tat schon längst aufgegeben hat und nur noch in Schwindelworten vorzutäuschen sucht. Die Stellung zum Staat überhaupt, zum kapitalistischen Klassenstaat insbesondere ist eine der allerwichtigsten, allerentscheidendsten Fragen des Marxismus. Die Schwindelsozialisten lügen ihn [REDACTED] den Arbeitern, den unterdrückten Massen als "unsern" Staat, als Staat, den "wir alle zusammen" bilden.

Im Zeichen der proletarischdemokratischen Revolution werden die mit Recht immer unzufriedener werdenden Mitgliedermassen der SP, LP, der Gewerkschaften Kampfbanner finden, unter diesem Banner werden sie sich zum konsequenten Kampf gegen die Bourgeoisie sammeln, unter diesem Banner werden sie kämpfen und schliesslich siegen - allen Schwindelsozialistischen und allen schwindelkommunistischen Lügen zum Trotz!

3.1.1954.